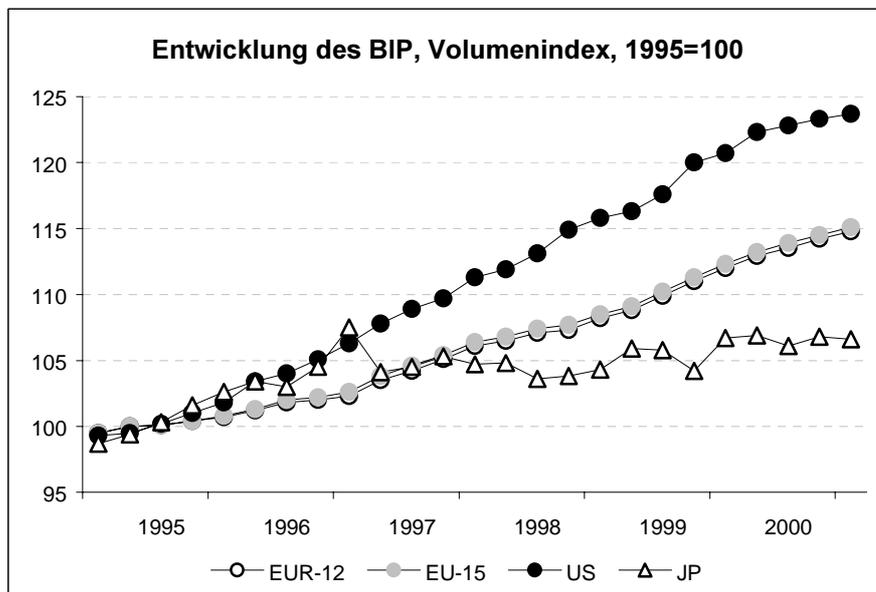


VIERTELJÄHRLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Verwendungsseite Erstes Quartal 2001

Roberto BARCELLAN



Die Eurostat-Schätzungen ⁽¹⁾ für das erste Quartal 2001 zeigen, dass sich das Wachstum des BIP im Vergleich zum Vorquartal sowohl in der Eurozone ⁽²⁾ als auch in der Europäischen Union insgesamt (EU15) leicht verlangsamt hat und in beiden Gebieten bei 0,5 % lag (nach jeweils + 0,6 % im vierten Quartal 2000).

Diese Ergebnisse erklären sich hauptsächlich durch das starke Nachlassen des Exportwachstums (+ 0,0 bzw. + 0,1 der Veränderung des BIP für die Eurozone bzw. für die EU15) sowie den Rückgang der Investitionen (- 0,1 der Veränderung des BIP für beide Gebiete). Das Wachstum der privaten Konsumausgaben dagegen hat leicht beschleunigt (+ 0,2 der Veränderung des BIP für beide Gebiete).

Unter den wichtigsten Handelspartnern der Europäischen Union hat sich das Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten im Verlauf des ersten Quartals 2001 erneut abgeschwächt, das BIP wuchs noch um 0,3 % nach 0,5 % im Vorquartal. In Japan ist das BIP absolut gesunken (- 0,2 %), nachdem im vierten Quartal 2000 noch eine Erholung verzeichnet worden war (+ 0,6 %).

Im Vergleich zum ersten Quartal 2000 stieg das BIP in der Eurozone und in der EU15 um je 2,5 %, ebenso das der Vereinigten Staaten (+ 2,5 %). Im gleichen Zeitraum wurde in Japan ein Rückgang (- 0,1 %) beobachtet.

⁽¹⁾ Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Aggregate für die Eurozone und EU15 wurden aus den saisonbereinigten Ergebnissen der Mitgliedstaaten gebildet. Die Daten für Deutschland, Spanien, Frankreich, die Niederlande, Schweden und das Vereinigte Königreich sind ferner auch arbeitstagbereinigt.

⁽²⁾ Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Griechenland (seit dem 1. Januar 2001), Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland. Die Daten zur Eurozone bis Ende 2000 decken die elf Mitgliedstaaten ab; mit dem Eintritt Griechenlands in die Eurozone Anfang 2001 umfassen sie die zwölf Mitgliedstaaten. Die Eurozone wird unabhängig von ihrer Zusammensetzung als Einheit betrachtet.

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 31/2001

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Eurozone, EU15, Mitgliedstaaten und die wichtigsten Wirtschaftspartner der Europäischen Union

Entwicklung des BIP und der Verwendungsbestandteile2

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal – in konstanten Preisen3

Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres – in konstanten Preisen4

Beitrag der Komponenten zur Veränderung des BIP – in konstanten Preisen5

Das BIP und seine Komponenten, in Millionen Euro, in jeweiligen Preisen7



Manuskript abgeschlossen: 09.08.2001

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-01-031-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

ENTWICKLUNG DES BIP UND DER VERWENDUNGSBESTANDTEILE

Eurozone, EU15 und die wichtigsten Wirtschaftspartner der Europäischen Union

Nach Eurostat-Schätzungen für das erste Quartal 2001 hat sich das Wachstum des BIP im Vergleich zum Vorquartal sowohl in der Eurozone als auch in der Europäischen Union insgesamt (EU15) leicht verlangsamt und lag in beiden Gebieten bei 0,5 % (nach jeweils + 0,6 % im vierten Quartal 2000).

Diese Ergebnisse erklären sich hauptsächlich durch das starke Nachlassen des Exportwachstums, aber auch durch den Rückgang der Investitionen. Das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POOE) dagegen hat sich leicht beschleunigt.

Was die wichtigsten Handelspartner der Europäischen Union anbelangt, hat sich das Wachstum des BIP in den Vereinigten Staaten im Verlauf des ersten Quartals 2001 abgeschwächt (+ 0,3 % nach + 0,5 % im Vorquartal). Das japanische BIP ist absolut gesunken (- 0,2 % Wachstumsrate im Vergleich zu + 0,6 % im Vorquartal), während es in der Schweiz schneller beschleunigte (+ 0,9 % nach + 0,2 %).

Das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte und POOE entwickelte sich in der Eurozone und in der EU15 etwas lebhafter als im Vorquartal (jeweils + 0,4 %). In den Vereinigten Staaten (+ 0,7 %) hat ihr Wachstum dagegen leicht nachgelassen. Der private Konsum stagnierte in Japan (+ 0,0 %), erholte sich jedoch in der Schweiz (+ 1,6 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten im Vergleich zum Vorquartal einen Rückgang sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 (- 0,3 % bzw. - 0,6 %). In den Vereinigten Staaten beschleunigten die Investitionen weiter (+ 0,7 %), während in Japan (- 0,1 %) und vor allem in der Schweiz (- 5,8 %) sinkende Investitionen zu beobachten waren.

Der Außenbeitrag der Eurozone, ausgedrückt in Prozent des BIP, hat sich im Vergleich zum Vorquartal erhöht (+ 2,5 % des BIP), und zwar auf Grund eines deutlichen Rückgangs der Einfuhren (- 0,9 %), der durch das stark nachlassende Wachstum der Ausfuhren (+ 0,1 %) nur teilweise ausgeglichen wurde. Für die EU15 hat sich der Außenbeitrag ebenfalls erhöht (+ 1,7 % des BIP), da sinkende Importe (- 0,3 %) das nachlassende Exportwachstum (+ 0,3 %) überwogen.

Das Handelsdefizit der Vereinigten Staaten hat sich geringfügig vermindert (- 4,6 % des BIP), dies aufgrund eines stärkeren Rückgangs der Importe (- 1,3 %) als der Exporte (- 0,3 %). In Japan verringerte sich der

Handelsüberschuss (+ 2,0 % des BIP), ebenso in der Schweiz (+ 2,1 % des BIP).

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Im Laufe des ersten Quartals 2001 entwickelte sich die Wirtschaft in den einzelnen Mitgliedsstaaten recht unterschiedlich: Das Wachstum des BIP beschleunigte sich in Deutschland (+ 0,4 %), Spanien (+ 1,0 %) sowie im Vereinigten Königreich (+ 0,5 %), und es blieb in Italien (+ 0,8 %) und Schweden (+ 0,6 %) unverändert. Es verlangsamte sich in Belgien (+ 0,5 %), Frankreich (+ 0,5 %) und in Österreich (+ 0,4 %). Negatives Wachstum dagegen verzeichneten Dänemark (- 1,2 %), die Niederlande (- 0,3 %), Portugal (- 0,1 %) sowie Finnland (- 0,1 %).

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte und POOE verzeichneten in Dänemark (+ 1,3 %) eine Erholung, und beschleunigtes Wachstum auch in Belgien (+ 1,3 %), Spanien (+ 1,0 %), Frankreich (+ 1,2 %) und Finnland (+ 1,4 %). Ihr Wachstum blieb unverändert in Deutschland (+ 0,1 %) und dem Vereinigten Königreich (+ 0,6 %). Im Gegensatz dazu verlangsamte sich das Wachstum des privaten Konsums in Italien (+ 0,0 %) und Österreich (+ 0,5 %). Ein Rückgang wurde in den Niederlanden (- 1,7 %) registriert, ebenso, allerdings vermindert, in Portugal (- 0,2 %).

Das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen entwickelte sich in den Mitgliedstaaten unterschiedlich: Eine Beschleunigung wurde in Belgien (+ 1,7 %), Finnland (+ 1,4 %) und Schweden (+ 1,6 %) beobachtet. In Spanien (+ 2,0 %) und Italien (+ 0,6 %) erholten sie sich von den Rückgängen des Vorquartals. Andererseits wurde nachlassendes Investitionswachstum in Frankreich (+ 0,9 %), den Niederlanden (+ 0,0 %) sowie Österreich (+ 1,1 %) verzeichnet, und sinkende Investitionen im Vereinigten Königreich (- 2,7 %). Ebenfalls Rückgänge vermeldeten Deutschland (- 2,4 %) und Portugal (- 2,7 %), wo er sich gegenüber dem Vorquartal noch verstärkte, sowie Dänemark (- 1,1 %), wo er sich abschwächte.

Der Außenbeitrag, ausgedrückt in Prozent des BIP, ist im Vergleich zum Vorquartal in Deutschland (+ 2,6 %), Frankreich (+ 2,5 %) und Österreich (+ 2,2 %) gestiegen. Er blieb unverändert in Italien (+ 2,6 %) und verringerte seinen Anteil am BIP in Belgien (+ 4,6 %), Dänemark (+ 4,2 %), den Niederlanden (+ 6,3 %), Finnland (+ 12,4 %) und Schweden (+ 9,8 %). Das Handelsdefizit in Portugal (- 9,9 %) verringerte sich leicht, während es in Spanien (- 1,4 %) und im Vereinigten Königreich (- 5,6 %) höher ausfiel als im Vorquartal.

Die Veränderungsdaten für die Eurozone und die Europäische Union, die in dieser Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ erscheinen, wurden gegenüber der „Statistik kurz gefasst“ Nr. 22/2001 vom 14.06.2001 revidiert. Die vorherige Ausgabe baute auf einer geringeren Datenmenge auf, und einige Länder haben ihre ersten Schätzungen noch einmal überarbeitet. Der Umfang der Revision ist jedoch gering; so wurde das BIP der Eurozone und der EU15 um nur - 0,04 bzw. - 0,07 Prozentpunkte geändert.

T1 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN
EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
 t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung ⁽¹⁾				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Ausßenbeitrag ⁽¹⁾			
	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001				
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,8	0,6	0,6	0,5	0,9	0,2	0,3	0,4	0,3	0,1	0,6	0,4	0,6	0,9	0,2	-0,3	0,5	0,5	0,5	0,4	0,8	0,3	0,4	0,1	2,4	2,9	3,0	0,1	2,6	2,4	2,5	-0,9	1,9	2,2	2,4	2,5
EU-15	0,8	0,6	0,6	0,5	0,9	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	0,5	0,7	1,1	0,4	-0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	0,9	0,5	0,3	0,2	2,5	2,8	2,7	0,3	2,8	2,4	2,0	-0,3	1,1	1,2	1,5	1,7
EU MITGLIEDSTAATEN																																				
B	0,2	0,6	1,2	0,5	0,1	0,1	0,7	1,3	0,3	0,1	0,2	0,6	2,8	0,7	1,1	1,7	0,4	-0,2	0,0	0,2	0,6	-0,4	0,9	1,5	-1,6	0,9	0,5	0,7	-1,3	-0,3	0,1	2,0	4,2	5,1	5,5	4,6
DK	1,0	0,5	0,7	-1,2	-0,2	0,1	-0,6	1,3	0,2	-0,1	0,3	0,3	1,3	1,5	-2,7	-1,1	0,1	-0,7	0,7	-0,2	0,3	-0,5	0,6	-0,4	6,2	4,5	1,3	-0,5	4,6	2,4	1,1	1,6	3,9	4,8	4,9	4,2
D	1,2	0,3	0,2	0,4	1,5	-0,4	0,1	0,1	-0,2	-0,6	0,7	0,4	0,0	0,8	-0,1	-2,4	0,6	0,9	1,2	1,1	1,3	0,2	0,5	-0,6	2,8	2,8	4,5	-0,7	3,2	2,6	5,5	-3,7	1,8	1,9	1,7	2,6
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	0,8	0,8	0,7	1,0	1,2	-0,2	0,2	1,0	0,9	0,6	0,5	0,7	-0,1	2,5	-2,2	2,0	0,1	0,3	0,5	0,6	0,5	0,8	-0,2	1,3	3,3	2,6	3,8	1,1	2,1	2,7	0,9	2,0	-2,0	-2,0	-1,2	-1,4
F	0,7	0,9	0,8	0,5	0,5	0,8	0,1	1,2	0,7	0,6	0,6	0,6	1,9	1,2	1,7	0,9	0,4	0,7	0,7	-0,1	0,5	1,2	0,5	0,1	4,1	2,5	3,1	-0,1	3,6	3,9	2,5	-1,4	2,2	1,9	2,1	2,5
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	0,3	0,4	0,8	0,8	1,0	0,3	0,5	0,0	0,2	0,3	0,4	0,1	1,2	0,8	-0,1	0,6	1,0	-0,6	-0,6	0,2	0,9	-1,3	0,4	0,9	2,1	7,2	1,5	1,4	4,2	1,5	0,1	1,6	0,6	2,2	2,6	2,6
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	0,7	0,6	0,8	-0,3	0,2	1,1	1,7	-1,7	0,8	0,8	0,7	0,6	1,2	-0,9	0,3	0,0	0,5	0,3	-0,7	-0,1	1,2	0,3	0,1	-0,2	2,1	2,0	2,9	-0,2	3,0	1,7	1,9	-0,1	5,5	5,7	6,4	6,3
A	0,7	0,6	0,5	0,4	0,2	0,4	0,9	0,5	-0,2	-0,4	-0,4	-0,4	-0,3	0,3	1,3	1,1	-0,8	1,6	0,2	-0,3	-0,5	2,7	-0,7	-0,1	3,3	-0,4	0,8	1,5	0,9	3,8	-1,6	0,6	2,5	0,5	1,7	2,2
P	0,5	1,3	0,5	-0,1	-0,2	1,4	-0,7	-0,2	0,9	0,7	0,1	0,5	-2,8	3,0	-0,6	-2,7	0,4	0,1	-0,3	0,3	-0,6	1,4	-0,9	-0,2	-2,6	2,9	0,8	3,6	-4,4	2,8	-2,6	2,5	-11,4	-11,6	-10,0	-9,9
FIN	0,5	2,0	0,7	-0,1	-0,2	-0,3	0,6	1,4	1,2	0,6	0,4	0,2	1,9	0,4	1,2	1,4	-0,2	-0,3	1,1	0,2	1,3	-0,1	2,3	0,1	3,4	4,9	0,6	-3,5	6,5	0,8	4,5	-4,2	12,1	13,9	12,5	12,4
S	1,0	0,7	0,6	0,6	1,0	0,5	0,1	:	-0,4	-0,5	-0,3	0,1	1,3	0,9	1,3	1,6	0,4	3,4	-0,1	:	0,0	3,7	-3,6	1,0	3,9	3,0	0,3	0,0	2,3	9,8	-8,2	0,7	9,0	6,3	10,2	9,8
UK	0,9	0,8	0,4	0,5	0,8	1,2	0,6	0,6	0,3	2,0	-0,4	0,8	0,7	1,5	3,1	-2,7	0,7	0,4	-0,2	0,6	1,4	1,0	0,3	0,8	2,9	1,0	2,3	1,4	4,0	1,5	1,7	2,2	-5,2	-5,4	-5,2	-5,6
EFTA																																				
N	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	0,7	0,6	0,2	0,9	0,1	0,6	-0,2	1,6	0,1	0,1	0,1	0,5	0,0	4,8	2,7	-5,8	1,0	0,5	1,3	3,6	0,1	1,0	1,3	2,0	-0,3	2,7	1,1	0,8	-2,0	3,9	4,0	3,5	4,6	4,2	3,1	2,1
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																																				
US	1,4	0,3	0,5	0,3	0,9	1,1	0,8	0,7	2,0	-0,4	0,5	1,1	1,4	0,4	0,5	0,7	1,2	1,0	0,8	0,2	1,6	0,5	0,6	0,1	3,2	2,5	-1,0	-0,3	3,9	3,1	-0,1	-1,3	-4,5	-4,7	-4,8	-4,6
JP	0,1	-0,7	0,6	-0,2	0,1	0,0	-0,6	0,0	1,2	0,5	0,9	0,0	-1,1	-2,5	4,5	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	1,0	0,0	4,0	0,2	0,8	-3,6	3,9	1,3	5,1	-2,2	2,6	2,6	2,2	2,0
CAN	1,0	1,1	0,6	:	0,9	1,2	0,6	:	0,9	0,4	0,5	:	2,9	1,9	-1,8	:	0,7	1,0	0,4	:	1,3	1,6	-0,6	:	2,3	0,5	0,3	:	2,9	1,5	-2,5	:	1,8	1,4	2,7	:

⁽¹⁾ Prozent des BIP.

: Daten nicht verfügbar.

**T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN
EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER**

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe			
	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001	2000			2001
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	3,8	3,3	2,9	2,5	3,2	2,5	2,0	1,8	2,2	1,8	1,9	1,5	4,9	3,9	3,4	1,5	3,4	2,9	2,3	1,7	12,0	11,8	11,8	8,6	11,2	10,9	10,5	6,7
EU-15	3,7	3,3	2,9	2,5	3,3	2,8	2,2	2,0	2,0	1,8	1,7	1,5	4,7	4,2	3,6	1,6	3,6	3,1	2,4	1,9	11,6	11,0	11,1	8,5	11,3	10,8	10,1	7,1
EU MITGLIEDSTAATEN																												
B	4,5	3,2	3,1	2,5	3,7	2,5	2,3	2,1	2,3	1,6	1,4	1,2	3,9	3,6	8,1	6,5	4,0	2,0	3,2	2,5	15,6	9,6	4,4	0,5	15,5	8,4	4,6	0,4
DK	3,7	3,5	2,8	1,1	1,2	-0,1	-1,5	0,6	1,2	0,5	0,6	0,8	10,9	13,6	8,0	-1,1	3,3	2,2	2,5	0,0	12,0	15,0	11,6	11,9	11,8	12,6	12,0	10,0
D	4,0	3,3	2,6	2,0	2,8	1,8	1,3	1,2	1,9	0,6	1,6	0,2	3,5	2,1	2,3	-1,8	2,8	2,4	2,1	1,3	13,3	12,7	15,3	9,6	9,6	9,9	14,1	7,5
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	4,2	4,0	3,7	3,3	5,1	3,7	2,5	2,2	2,4	3,4	2,5	2,7	5,5	6,4	2,1	2,1	4,6	3,7	2,3	2,4	9,6	11,8	11,7	11,2	10,5	10,0	6,8	7,8
F	3,5	3,4	3,0	2,9	3,0	2,6	1,8	2,6	2,4	2,5	2,4	2,6	6,2	6,7	6,7	5,9	3,5	4,2	3,1	2,4	14,2	12,7	14,9	9,9	15,2	17,0	16,2	8,8
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	3,0	2,7	2,6	2,4	3,4	2,9	2,7	1,7	1,7	1,4	1,3	0,9	7,5	6,2	3,6	2,6	3,4	2,0	1,2	0,9	8,4	13,8	10,9	12,6	10,0	11,8	6,2	7,6
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	4,3	3,5	3,0	1,8	3,4	4,0	4,4	1,3	3,1	3,1	2,9	2,8	7,2	2,6	1,4	0,6	4,4	2,8	2,9	1,4	9,4	10,2	8,2	6,8	10,1	9,6	8,6	6,7
A	3,9	2,9	2,8	2,3	2,6	2,0	2,5	2,0	1,1	-0,2	-1,1	-1,3	2,1	1,1	3,1	2,4	2,5	2,7	2,0	1,5	12,6	8,9	6,4	5,3	9,8	8,5	4,6	3,7
P	2,9	3,6	3,4	2,2	2,5	2,6	1,8	0,2	4,1	3,6	3,1	2,2	5,0	4,8	1,7	-3,1	3,3	3,0	1,4	-0,3	4,3	7,1	6,5	4,6	5,0	4,5	0,7	-1,9
FIN	5,1	6,3	5,5	3,2	3,7	2,0	1,6	1,3	0,7	0,6	0,5	2,4	5,3	4,8	5,6	5,1	3,5	2,8	5,1	3,6	19,7	20,1	14,5	5,4	20,0	15,0	16,7	7,5
S	3,8	3,5	3,2	2,9	4,3	3,4	2,3	:	-1,7	-1,8	-1,9	-1,1	5,3	4,2	4,7	5,2	3,2	6,1	2,3	1,0	10,7	11,4	7,4	7,3	10,7	18,8	6,4	3,9
UK	3,4	3,0	2,6	2,7	3,6	4,1	3,4	3,2	2,2	3,1	2,0	2,7	1,8	3,5	3,9	2,4	4,5	4,3	2,9	3,6	10,1	5,4	8,7	7,8	12,6	8,8	8,8	9,6
EFTA																												
N	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	3,9	3,5	2,5	2,5	2,4	2,0	0,9	2,1	0,1	0,4	0,4	0,8	7,1	5,9	7,1	1,4	3,6	1,8	2,9	4,5	9,2	10,0	5,9	4,4	9,0	5,9	7,2	9,6
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																												
US	5,2	4,4	2,8	2,5	4,9	4,9	4,2	3,5	4,5	2,8	1,5	3,2	7,5	6,4	5,2	3,0	5,9	5,1	3,6	2,8	11,1	11,3	7,0	4,4	14,4	14,2	11,3	5,6
JP	1,0	0,3	2,5	-0,1	0,0	-1,3	1,5	-0,5	3,8	3,1	3,7	2,7	-1,2	-0,1	2,9	0,6	0,3	-0,1	2,5	0,4	14,6	11,9	9,8	1,3	10,4	9,5	11,1	8,2
CAN	5,2	4,7	4,0	:	4,0	4,1	3,7	:	2,6	2,4	2,5	:	12,1	12,7	6,0	:	5,7	6,4	3,3	:	12,2	9,4	7,0	:	14,0	13,9	5,6	:

: Daten nicht verfügbar.

T3

BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP
EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

t/t-1

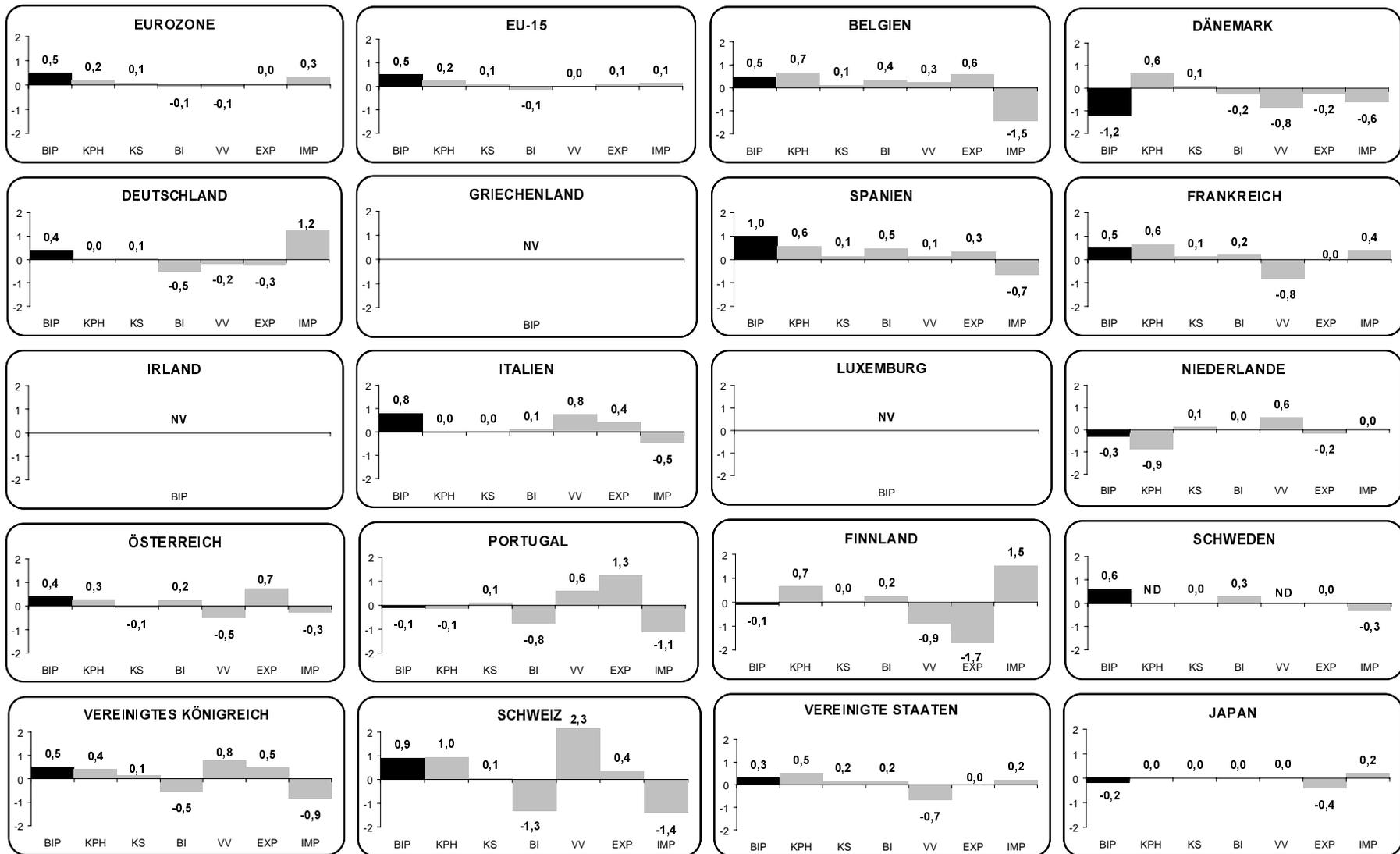
Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Binnennachfrage																Exporte				Importe				Aussenbeitrag							
					Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung																			
	2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001									
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1				
Eurozone	0,8	0,6	0,6	0,5	0,5	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,8	0,3	0,4	0,1	0,9	1,1	1,1	0,0	-0,9	-0,8	-0,9	0,3	0,0	0,3	0,2	0,4
EU-15	0,8	0,6	0,6	0,5	0,5	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	-0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,9	0,5	0,3	0,2	0,9	1,0	1,0	0,1	-1,0	-0,9	-0,7	0,1	-0,1	0,2	0,3	0,2
EU MITGLIEDSTAATEN																																				
B	0,2	0,6	1,2	0,5	0,0	0,0	0,4	0,7	0,1	0,0	0,0	0,1	0,6	0,2	0,2	0,4	-0,2	-0,6	0,2	0,3	0,5	-0,4	0,8	1,4	-1,3	0,7	0,4	0,6	1,0	0,2	0,0	-1,5	-0,4	0,9	0,4	-0,9
DK	1,0	0,5	0,7	-1,2	-0,1	0,1	-0,3	0,6	0,1	0,0	0,1	0,1	0,3	0,3	-0,6	-0,2	0,0	-0,9	1,4	-0,8	0,3	-0,5	0,6	-0,4	2,4	1,9	0,6	-0,2	-1,7	-0,9	-0,4	-0,6	0,8	1,0	0,1	-0,8
D	1,2	0,3	0,2	0,4	0,8	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	-0,5	0,4	0,3	0,3	-0,2	1,2	0,2	0,5	-0,6	0,9	0,9	1,5	-0,3	-1,0	-0,8	-1,8	1,2	-0,1	0,1	-0,3	1,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:				
E	0,8	0,8	0,7	1,0	0,7	-0,1	0,1	0,6	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,6	-0,5	0,5	-0,4	0,2	0,2	0,1	0,5	0,8	-0,2	1,3	1,0	0,8	1,2	0,3	-0,7	-0,9	-0,3	-0,7	0,3	-0,1	0,9	-0,3
F	0,7	0,9	0,8	0,5	0,3	0,5	0,0	0,6	0,2	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,3	0,2	-0,3	0,4	0,0	-0,8	0,5	1,2	0,5	0,1	1,2	0,7	0,9	0,0	-0,9	-1,0	-0,7	0,4	0,2	-0,3	0,2	0,4
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:				
I	0,3	0,4	0,8	0,8	0,6	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	-1,6	0,1	0,8	0,9	-1,3	0,4	0,9	0,6	2,1	0,5	0,4	-1,2	-0,4	0,0	-0,5	-0,6	1,7	0,4	0,0
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:				
NL	0,7	0,6	0,8	-0,3	0,1	0,6	0,8	-0,9	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	-0,2	0,1	0,0	0,6	-0,2	-1,0	0,6	1,1	0,3	0,1	-0,2	1,4	1,3	1,9	-0,2	-1,8	-1,1	-1,2	0,0	-0,4	0,3	0,8	-0,1
A	0,7	0,6	0,5	0,4	0,1	0,2	0,5	0,3	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	0,1	0,3	0,2	-0,5	2,4	-1,4	-0,5	-0,4	2,6	-0,7	-0,1	1,6	-0,2	0,4	0,7	-0,4	-1,8	0,8	-0,3	1,2	-2,0	1,2	0,5
P	0,5	1,3	0,5	-0,1	-0,1	0,9	-0,5	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	-0,8	0,8	-0,2	-0,8	0,0	-0,3	-0,3	0,6	-0,7	1,6	-1,0	-0,2	-0,9	1,0	0,3	1,3	2,1	-1,3	1,2	-1,1	1,2	-0,3	1,5	0,1
FIN	0,5	2,0	0,7	-0,1	-0,1	-0,2	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1	0,0	0,4	0,1	0,2	0,2	0,7	-0,1	1,4	-0,9	1,1	-0,1	2,0	0,1	1,6	2,3	0,3	-1,7	-2,2	-0,3	-1,6	1,5	-0,6	2,1	-1,3	-0,2
S	1,0	0,7	0,6	0,6	0,5	0,3	0,1	:	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	0,2	0,2	0,2	0,3	-0,6	3,1	-3,6	:	0,0	3,4	-3,4	0,9	2,0	1,5	0,2	0,0	-1,0	-4,2	3,8	-0,3	1,0	-2,7	4,0	-0,3
UK	0,9	0,8	0,4	0,5	0,5	0,8	0,4	0,4	0,1	0,4	-0,1	0,1	0,1	0,3	0,6	-0,5	0,7	-0,3	-0,6	0,8	1,4	1,1	0,3	0,8	0,9	0,3	0,8	0,5	-1,5	-0,6	-0,7	-0,9	-0,5	-0,2	0,1	-0,4
EFTA																																				
N	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:				
CH	0,7	0,6	0,2	0,9	0,0	0,4	-0,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	1,0	0,6	-1,3	0,0	-0,5	0,8	2,3	0,1	0,9	1,3	2,0	-0,1	1,1	0,5	0,4	0,8	-1,5	-1,6	-1,4	0,7	-0,4	-1,1	-1,1
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																																				
US	1,4	0,3	0,5	0,3	0,6	0,7	0,5	0,5	0,3	-0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,5	-0,2	-0,1	-0,7	1,6	0,5	0,6	0,1	0,4	0,3	-0,1	0,0	-0,6	-0,5	0,0	0,2	-0,2	-0,2	-0,1	0,2
JP	0,1	-0,7	0,6	-0,2	0,1	0,0	-0,3	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	-0,3	-0,7	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	1,0	0,0	0,4	0,0	0,1	-0,4	-0,3	-0,1	-0,4	0,2	0,1	-0,1	-0,4	-0,2
CAN	1,0	1,1	0,6	:	0,5	0,7	0,3	:	0,2	0,1	0,1	:	0,7	0,4	-0,4	-22,5	-0,1	0,4	-0,6	:	1,3	1,5	-0,6	:	1,1	0,2	0,1	:	-1,3	-0,7	1,2	:	-0,2	-0,4	1,3	:

: Daten nicht verfügbar.

EUROZONE, EU15, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER BEITRAG DER AGGREGATE ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal – Erstes Quartal 2001 – in konstanten Preisen (1995)



T4 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN
EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
Niveaus Erstes Quartal 2001, in Millionen Euro, saisonbereinigt, in jeweiligen Preisen

	BIP					Binnennachfrage			Aussenbeitrag
		Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen	Vorratsveränderung		Exporte	Importe	
Eurozone	1 684 597,1	958 479,4	331 775,3	357 157,1	13 392,9	1 660 804,7	640 101,8	616 309,4	23 792,4
EU-15	2 171 563,6	1 259 440,0	430 446,3	443 158,0	15 734,2	2 148 778,6	797 576,9	774 791,8	22 785,1
EU MITGLIEDSTAATEN									
B	63 092,7	34 107,1	13 341,2	13 681,6	236,0	61 365,9	55 514,5	53 787,7	1 726,9
DK	45 029,3	21 527,6	11 224,7	9 306,1	-207,7	41 850,8	20 860,8	17 682,3	3 178,5
D	517 637,0	300 225,5	98 239,6	106 635,0	7 275,7	512 375,8	179 632,2	174 371,0	5 261,2
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	158 438,3	93 228,2	26 737,5	40 690,9	980,9	161 637,6	49 142,6	52 341,9	-3 199,2
F	359 687,6	196 630,9	83 710,9	71 966,1	1 026,3	353 334,3	105 938,5	99 585,2	6 353,3
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	300 837,8	180 566,5	53 511,6	58 909,2	2 280,7	295 268,1	89 878,0	84 308,2	5 569,8
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	104 649,4	51 433,7	23 795,3	22 773,4	415,2	98 417,7	70 634,5	64 402,8	6 231,8
A	52 672,6	29 877,6	10 067,3	12 665,4	367,5	52 977,8	26 104,0	26 409,2	-305,2
P	29 406,0	18 554,8	6 017,4	7 973,1	191,8	32 737,2	9 425,8	12 757,0	-3 331,1
FIN	34 292,5	16 750,5	7 027,7	6 703,5	297,9	30 779,6	14 424,5	10 911,5	3 512,9
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	380 203,8	248 662,7	71 280,9	66 201,4	1 911,3	388 056,3	106 051,8	113 904,3	-7 852,5
EFTA									
N	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	68 421,8	40 548,7	9 627,5	13 984,5	2 397,3	66 558,0	31 219,9	29 356,1	1 863,8
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER									
US	2 746 585,1	1 889 680,4	399 244,3	563 091,0	-6 905,9	2 845 109,7	302 615,4	401 140,0	-98 524,7
JP	1 172 599,4	654 642,7	200 422,2	308 494,8	366,7	1 163 935,6	127 820,6	119 147,6	8 673,0
CAN	194 144,2	108 408,7	34 998,8	37 299,2	-451,7	180 255,0	88 582,6	74 693,5	13 889,2

: Daten nicht verfügbar.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2
Bereich: quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop.brussels@cec.eu.int	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 2251 Fax (352) 43 35 22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 22 86 46 43 Fax (47) 22 86 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datasshop@zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FILAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ tk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/e/udatasshop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ns.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoey Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.r-cade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/4.8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 33408 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Roberto Barcellan Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg
 Ingo Kuhnert Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879
 ORIGINAL: Deutsch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJIA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 Papier: 42 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.